

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

Kultur- und Schulaus-      20.11.2025      öffentlich      Kenntnisnahme  
schuss

Betreff:      Sommerlicher Hitzeschutz an den Kreisschulen

Anlagen:      Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die GRÜNEN vom 10.09.25

**BESCHLUSSANTRAG:**

Kenntnisnahme

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Im Haushaltsplanentwurf 2026 sind im Ergebnishaushalt, Teilhaushalt 2, Produktgruppe 1124, Mittel in Höhe von 55.000 EUR für die Anmietung von Trinkwasserspendern als Teil der Hitzeschutzmaßnahmen an den Kreisschulen veranschlagt.

**Sachdarstellung:**

Der sommerliche Hitzeschutz ist ein zentraler Bestandteil der Klimafolgenanpassung und wird seit vielen Jahren bei der Umsetzung baulicher Maßnahmen berücksichtigt. So wurde beispielweise im Jahr 2017 für den Ersatzbau der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen eine Planungskonzeption im Kreistag verabschiedet, welche für den Sommerbetrieb eine adiabate Kühlung vorsieht. Dabei handelt es sich um eine energieeffiziente Kühlmethode, die auf dem Prinzip der Verdunstungskälte basiert.

Ein weiteres Beispiel stellt die Generalsanierung und Erweiterung der Bodelschwingh-schule in Nürtingen dar. In der Planungsphase wurde ein auf Klimaanpassung spezia-lisiertes Ingenieurbüro eingebunden, um ein bestmögliches Technikkonzept zu erstel-len. Dieses wurde im Frühjahr 2020 durch den Kreistag beschlossen. In den Sommer-monaten wird dort das Fußbodenheizsystem zur passiven Kühlung eingesetzt. Nachts zirkuliert Wasser durch die Fußböden, welches die Wärme der Gebäudemasse über ein Rückkühlgerät an die Nachtluft abgibt.

Auch gute Wärmedämmungen helfen nicht nur im Winter Wärmeverluste zu vermeiden, sondern lassen im Sommer die Gebäude weniger erhitzen. Deswegen wirken sich Fassadensanierungen wie etwa im Zuge der Generalsanierung am Rohräcker-schulzentrum in Esslingen oder derzeit an den beruflichen Schulen in Kirchheim positiv auf die klimatischen Bedingungen im Sommer aus.

Da die Gefahren von Hitze durch den Klimawandel zunehmen, ist Hitzeschutz bei Neubauten und Sanierungen von zentraler Bedeutung. Aus ebendiesem Grunde liegt bei der baulichen Maßnahmenplanung verstärkt der Fokus darauf. So finden sich bei der Fortschreibung des Masterplanes auch diese Themen entsprechend wieder. Da der Masterplan allerdings momentan noch in Bearbeitung ist, kann eine Einbringung in die Kreistagsgremien erst im kommenden Jahr erfolgen.

Trotz der Bemühungen durch bauliche Maßnahmen langfristig auf den Hitzeeintrag zu reagieren, ist dennoch gerade in den Sommermonaten aktuell Hitze ein großes Thema an den Kreisschulen. Vor diesem Hintergrund hat die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN einen Antrag zum sommerlichen Hitzeschutz gestellt (vgl. Anlage) und um Beantwortung nachstehender Fragen gebeten. Dies hat die Verwaltung zum Anlass genommen, eine Abfrage bei den Schulleitungen der beruflichen Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren durchzuführen. Die Rückmeldungen sind in die Antworten eingeflossen:

**Wurden in den Schulhöfen genügend Schattenplätze z.B. durch Bäume, Sonnensegel oder Pergolakonstruktionen für mehrjährige Kletterpflanzen geschaffen?**

Alle Schulleitungen halten die vorhandenen Schattenplätze in den Schulhöfen für nicht ausreichend.

**An welchen Schulen gibt es kostenlose Trinkwasserspender oder Trinkbrunnen? Wer hat die Spender bezahlt?**

An nahezu allen Kreisschulen gibt es kostenlose Trinkwasserspender. Diese wurden direkt über die Schule angemietet und entweder über den Förderverein oder über das Schulleiterbudget finanziert. Eine Ausnahme stellt die Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen dar, hier erfolgt die Finanzierung über die Juniorenfirma der Schule.

Die Verwaltung sieht das Vorhalten von Trinkwasserspendern an den Kreisschulen als eine wichtige Maßnahme für den Hitzeschutz. Frisches Wasser sollte grundsätzlich allen Lernenden und Lehrenden zur Verfügung stehen. Gerade in Hitzeperioden können dadurch gesundheitliche Risiken minimiert werden. Nachdem der Ausbaustand sehr heterogen ist, plant die Verwaltung im kommenden Jahr 2026 die Gestellung von Trinkwasserspendern zentral zu übernehmen und an den Schulen zu vereinheitlichen. Neben dem wirtschaftlichen Vorteil einer Bündelausschreibung bietet diese Vorgehensweise die Möglichkeit, Vorgaben zu Hygiene-Standards einheitlich zu regeln und deren Einhaltung sicherzustellen. Hierzu sind im Haushaltsplanentwurf 2026 Mittel in Höhe von 55.000 EUR veranschlagt.

**Gibt es in allen Schulen einen gekühlten Raum, um bei Überhitzung einzelner Personen eine rasche Abkühlung zu erreichen? Gibt es einen kühlen Erste-Hilfe-Raum?**

Lediglich an der John-F.-Kennedy-Schule und der Käthe-Kollwitz-Schule in Esslingen, der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Nürtingen sowie der Max-Eyth-Schule in Kirchheim sind vereinzelt Räume im Verwaltungsbereich klimatisiert. Ansonsten verfügen die Kreisschulen weder über gekühlte Räume noch kühle Erste-Hilfe-Räume.

**Welche Beschattungsmöglichkeiten haben die Fenster in den einzelnen Schulen? Wurden bereits Sonnenschutzfolien erprobt?**

In der Regel sind Außenjalousien vorhanden. Bei Südausrichtung reichen diese oftmals nicht aus, um einen übermäßigen Hitzeeintrag zu verhindern. Gerade bei den beruflichen Schulen in Esslingen stellt dies im Sommer eine große Belastung dar. Mit der Friedrich-Ebert-Schule sowie der Käthe-Kollwitz-Schule wird deswegen derzeit erprobt, ob durch einen außenliegenden, festangebrachten Sonnenschutzstoff die Situation verbessert werden kann.

Eine Erprobung von Sonnenschutzfolien ist bislang nur im geringen Umfang an der John-F.-Kennedy-Schule in Esslingen ohne nennenswerten Mehrwert erfolgt. Das Ergebnis war jedoch wenig aussagekräftig, da es sich lediglich um ein Klassenzimmer handelte.

**Welche Möglichkeiten gibt es, die Schulräume nachts zu lüften, um eine Nachtauskühlung zu erreichen – insbesondere in Räumen, in die bereits am frühen Morgen die Sonne scheint?**

Überwiegend gibt es aktuell keine Möglichkeit die Schulräume nachts zu lüften. Lediglich die beruflichen Schulen in Kirchheim verfügen partiell über mechanisch öffnbare Oberlichter. Das Technikkonzept der Albert-Schäffle-Schule und der Bodelschwinghschule in Nürtingen sehen eine Nachtabkühlung vor.

**Welche Maximaltemperatur hält die Kreisverwaltung in Klassenräumen für vertretbar?**

Nachdem es speziell für Schulen keine verbindliche Regelung gibt, orientiert sich die Verwaltung am Arbeitsschutz. Die allgemeine Obergrenze der Raumtemperatur in Arbeitsräumen liegt gemäß der Arbeitsstättenverordnung und der Arbeitsstättenrichtlinie bei 26°C. Bei höheren Außentemperaturen gelten Stufenmodelle, die ab +26°C. zusätzliche Maßnahmen wie z.B. Lüften oder Bereitstellen von Wasser vorgeben. Über +35°C. gilt ein Arbeitsraum als ungeeignet und es müssen besondere Schutzmaßnahmen getroffen werden wie z.B. die Verlagerung in kühlere Räume oder das Anpassen der Arbeitszeit.

**Welche Möglichkeiten gibt es für ein Regenwasser-/Verdunstungskonzept, Dach- und Fassadenbegrünung und Entsiegelung von Schulhöfen und Parkplätzen?**

Ein Regenwasser-/Verdunstungskonzept kommt hauptsächlich bei den Dachflächen der Schulen zum Tragen. Soweit es die Statik zulässt, werden diese im Zuge der PV-Ausbauoffensive sukzessive mit PV-Modulen und Dachbegrünungen versehen.

Der Aufbau mit Substrat und Retentionsschichten speichert das Wasser und gibt es langsam wieder ab. Die dadurch erzeugte Verdunstungskühlung hat u.a. den Vorteil, dass die Betriebstemperatur der PV-Module gesenkt und damit deren Effizienz gesteigert wird.

Zur Entsiegelung und Beschattung von Schulhöfen führt die Verwaltung derzeit gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Schule in Esslingen ein Projekt mit der Schülerinitiative „Friedrich for Future“ durch. Diese setzt sich dafür ein, die Schule klimaneutral zu gestalten. Mit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wird eine Verbesserung der Schulhofsituation durch Entsiegelung und Beschattung erarbeitet, welches anschließend umgesetzt wird. Die Begeisterung seitens der Schülerschaft ist groß. Deswegen ist perspektivisch geplant, nach Möglichkeit auch an anderen Schulen vergleichbare Schülerprojekte zu initiieren und durchzuführen.

**Werden mögliche Fördermittel von Land und Bund für diese Klimaanpassungsmaßnahmen geprüft?**

Vor der Durchführung von baulichen Maßnahmen wird grundsätzlich geprüft, ob Fördermittel generiert werden können.

**Wird die Schulgemeinschaft in diese Diskussion eingebunden?**

Im Rahmen der Fortschreibung des baulichen Masterplanes ist u.a. auch der Hitzeschutz an den Kreisschulen thematisiert worden. Im Ergebnis sind im Masterplan Handlungsfelder für langfristig angelegte Maßnahmen wie bspw. Fassadensanierungen oder Studien zum Hitzeschutz definiert worden. Da jedoch akut an allen Kreisschulen Hitze im Sommer eine Belastung darstellt, wird die Verwaltung weitere Gespräche mit den Schulleitungen führen und die Thematik vertiefen. Ziel dabei ist, kurz- und mittelfristige Maßnahmen abzustimmen, um eine möglichst schnelle Verbesserung der Situation zu erreichen.

**Gibt es einen Zeit- und Maßnahmenplan mit Priorisierung der besonders betroffenen Einrichtungen bzw. ist ein solcher geplant?**

Im baulichen Masterplan sind Zeithorizonte und Priorisierungen für die Umsetzung der Maßnahmen beschrieben. Ungeachtet dessen sollen parallel mit den Schulen weitere schnelle Lösungen zur Verbesserung der Hitzeverträglichkeit gesucht und im Rahmen des Möglichen umgesetzt werden.

gez.  
Marcel Musolf  
Landrat